600 Jahre Schützengilde Ellwangen

Diese Scheibe wurde anlässlich des Einritts in den Ruhestand von Bankdirektor Hugo Hörmann nach 48 Jahren Tätigkeit für die Volksbank gestiftet.

Die Scheibe trägt die Aufschrift:
„Zum Abschied von Bankdirektor Hugo Hörmann 1943 – 1991 Ellwanger Volksbank“

Diese Scheibe zeigt das alte Bankgebäude der Ellwanger Volksbank in der Oberamtsstraße 1-3 mit dem Wappenelch der Schützengilde Ellwangen.
Gestiftet wurde die Scheibe dem scheidenden Bankdirektor von der Ellwanger Volksbank.
Heute befindet sich die Hauptstelle der Ellwanger Volksbank in der Karlstraße 4.

Die Scheibe wurde am 28.04.1991 mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 m Entfernung beschossen.
Beste Schützen:

1. Dietmar Zieher
2. Walter Maier
3. Anton Zott

Gefertigt wurde die Scheibe von Ulrich Brauchle, Kunstmaler Ellwangen.

Ergänzende Informationen zu der Volksbank Ellwangen:

Am 23. April 1945 wurde das Bankgebäude der Volksbank Ellwangen von amerikanischen Brandgranaten getroffen und brannte bis auf die Grundmauern nieder.
Nur Wertgegenstände, Bilanzunterlagen und ähnliche wichtige Akten entgingen in dem aus den Trümmern des Hauses wie eine „granitene Bastion“ herausragenden Tresor der Vernichtung.

Ergänzende Informationen zu Ehrenoberschützenmeister Hugo Hörmann:

Ehrenoberschützenmeister Hugo Hörmann war von 1972 bis 1990 Oberschützenmeister der Schützengilde Ellwangen. Er prägte in dieser Zeit die Gilde maßgeblich. Besonders wichtig war Hugo auch immer der gesellschaftliche Teil der Gilde. Viele Aktivitäten außerhalb des Schießsports vielen in diese Zeit und waren ihm wichtig. Beispielsweise die jährlichen Schützenwanderungen und teils legendären Radtouren, die Kontakte zu der Hauptschützengesellschaft Dinkelsbühl und zu den Schützen in unserer Partnerstadt Langres, die Modernisierung der Schießanlage und der sanitären Anlagen im Schützenhaus und vieles andere. Dabei wurde er immer tatkräftig von seiner Frau Hannelore unterstützt.

Für seine Verdienste wurde Hugo Hörmann 1990 zum Ehrenoberschützenmeister ernannt.

Auch nach seiner aktiven Zeit als Oberschützenmeister war Hugo der Gilde eng verbunden und hat immer mit Rat und Tat zur Verfügung gestanden. So hat er beispielsweise, unterstützt von seiner Frau Hannelore, eine ausführliche Beschreibung unserer vielen Schützenscheiben aufgesetzt.
Der Tot von Hugo Hörmann am 6. Dezember 2016 war für die Schützengilde ein großer Verlust.

Einige weitere Scheiben im Schützenhaus zeigen noch heute von seinem Wirken und lassen ihn uns in schöner Erinnerung behalten.

Scheibe anlässlich der Modernisierung der Toilettenanlagen im Schützenhaus 1979:

Hugo wie er leibt und lebte und sein Leitspruch war „wer ka der ka“ (wer kann der kann).